

Luftbefeuchter: Vorsicht

Bei Ultraschallzerstäubern stieg die Ba

Nur der teuerste Luftbefeuchter erhielt die Note «sehr gut». Er befeuchtet gut, verteilt wenig Keime und verbraucht wenig Strom. Ein hygienisch einwandfreies Gerät gibts aber auch schon für 90 Franken.

Trockener Mund, Kratzen im Hals und verstopfte Nase: Sobald im Herbst die Luft abkühlt und die Heizung wieder läuft, spürt man die trockene Luft in der Wohnung. Luftbefeuchter sollen dann für ein angenehmes und gesundes Raumklima sorgen. Aber: Versorgt man sein Zuhause mit zu viel Feuchtigkeit,

schaft man ein ideales Klima für Schimmel und Milben. Laut dem Bundesamt für Gesundheit liegt die ideale Raumluftfeuchtigkeit zwischen 30 und 50 Prozent (siehe Kasten).

Der K-Tipp liess zehn Raumluftbefeuchter testen: fünf Ultraschallzerstäuber, vier Verdunster und einen Verdampfer. Preise: 60 bis 320 Franken.

Zwei Labors überprüften die Geräte. Das eine mass die Befeuchterleistung und den Stromverbrauch. Das andere testete, wie viele Bakterien die Befeuchter in die Luft ausstossen, und bewertete die Handhabung (siehe «So wurde getestet», Seite 16).

Die wichtigsten Ergebnisse: Testsieger ist der Venta-Verdunster «LW 45». Er befeuchtet nicht nur gut, sondern stösst als einziges Gerät kaum Keime in die Luft aus. Das sehr gute Venta-Gerät kostet 320 Franken und ist damit der teuerste Befeuchter.

Klar günstiger sind die guten Geräte «HU4803/01» von Philips, «Oskar» (Stadler Form) und «AX 310» (Turmix). Das Turmix-Gerät kostet sogar weniger als hundert Franken.

Turmix-Gerät befeuchtet zu wenig

Alle vier Luftbefeuchter gehören zur Kategorie der Verdunster. Sie blasen aufgeheizte Luft gegen eine wasserbenetzte Fläche. Das Wasser verdunstet und gelangt in die Raumluft. Es besteht kaum Gefahr, dass Bakterien oder Schimmel-

pilze in die Luft geblasen werden. Denn die Hitze tötet Keime ab. Ausserdem sind Verdunster sparsam im Stromverbrauch.

Abzüge gab es für drei Verdunster bei der Befeuchtungsleistung. Das Turmix-Gerät erhielt hier gar die Note «ungenügend». Denn es gibt in der höchsten Leistungsstufe nur gerade 67 g Wasser pro Stunde ab, obwohl der Hersteller 250 g verspricht. Es dauert so mehrere Stunden, bis die Luftfeuchtigkeit merklich ansteigt.

Ultraschallzerstäuber befeuchten einen Raum klar



Marke		Venta	Philips
Bezeichnung		LW 45	HU4803/01
Funktionsweise		Verdunster	Verdunster
Hygrostat		Nein	Ja
Eingekauft bei		Microspot.ch	Media Markt
Ebenfalls erhältlich bei		Fust, Interdiscount, Media Markt	Interdiscount
Befeuchterleistung	40 % ¹	5,4	4,4
Verkeimung (Hygiene)	40 % ¹	6	5,6
Keimausstoss	80 % ²	6	6
Keime im Gerät	20 % ²	6	3,9
Stromverbrauch	10 % ¹	5,6	5,3
Handhabung/Anleitung	10 % ¹	4,8	5,3
Gesamtnote		5,6	5,1
Gesamturteil		Sehr gut	Gut

¹ Gewichtung für das Gesamturteil ² Gewichtung der Unterkriterien **Notenskala:** 5,5 bis

Produktbild des Herstellers

Testsieger: Der «LW 45» von Venta war fast durchwegs sehr gut

cht, Keimschleudern!

akterienzahl innert einer Stunde stark an

schneller. Sie geben kleine Wassertropfen in die Luft ab. Luft und Wasser werden aber nicht erhitzt, deshalb sind die Zerstäuber Keimschleudern. Normale Raumluft enthält 100 bis 500 Bakterien pro Kubikmeter.

Die getesteten Geräte von Boneco, D-Design, Ayce, Primotecq und Prima Vista verdoppelten oder verdreifachten die Bakterienkonzentration in nur einer Stunde. Das kann schlimmstenfalls zu Krankheiten führen. Für den «Prima Vista»-Luftbefeuchter der Landi gab

es deshalb eine ungenügende Gesamtnote.

Das Gesundheitsamt rät Asthmatikern von Zerstäubern ab. Ausserdem sollten solche Geräte nur über einen kurzen Zeitraum laufen. Ein eingebauter Hygrostat ist für alle Luftbefeuchter sinnvoll: Er schaltet das Gerät aus, wenn die gewünschte Luftfeuchtigkeit erreicht ist. Die Hälfte der Testprodukte verfügt über diesen Komfort.

Das Innenleben von Luftbefeuchtern ist oft voller Bakterien und Pilze. Diese Keime sind gesund-

TROCKENE LUFT

So schafft man ein gutes Raumklima

Das Gefühl von trockener Raumluft kann täuschen. Auch sehr staubige oder überhitzte Luft vermittelt das Gefühl von Trockenheit. Tipps:

- Ein Hygrometer misst die Luftfeuchtigkeit. Ideal: 30 bis 50 Prozent. Fällt sie nie unter 30 Prozent, ist ein Luftbefeuchter überflüssig.
- Mehr als 50 Prozent Luftfeuchtigkeit: Es bilden

sich vermehrt Bakterien und Schimmelpilze. Das kann der Gesundheit schaden.

- Genügend trinken, oft abstauben und regelmässig kurz lüften. Meist reicht dann die Feuchtigkeit, die beim Duschen und Kochen entsteht, für ein gutes Raumklima.
- Verschiedene Pflanzen helfen, die Räume vermehrt mit Feuchtigkeit zu versorgen. Sehr gut sind

Hydropflanzen und Papyrus.

- Verdunster entziehen dem Raum Wärme. Verdampfer erhöhen durch den Dampf die Zimmertemperatur.
- Wer einen Verdampfer oder Ultraschallzerstäuber kauft, sollte darauf achten, dass ein Hygrostat eingebaut ist: Ist die optimale Raumluftfeuchtigkeit erreicht, schaltet er das Gerät aus.



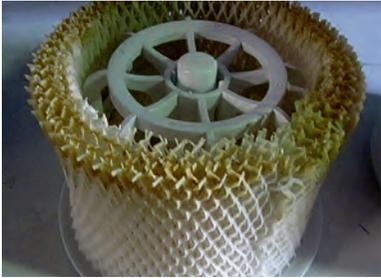
Stadler Form	Turmix	Satrap	Boneco	D-Design	Ayce	Primotecq	Prima Vista
Oskar	AX 310	Air Comfort	Healthy Air	Allongé	Aireo	Hygrosonic UV-300	Luftbefeuchter
Verdunster	Verdunster	Verdampfer	Ultraschallzerstäuber	Ultraschallzerstäuber	Ultraschallzerstäuber	Ultraschallzerstäuber	Ultraschallzerstäuber
Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Galaxus.ch	Brack.ch	Coop	Fust	Nettoshop.ch	Jumbo	Fust	Landi
Fust, Globus, Loeb, Manor	Interdiscount, Manor	–	Globus, Manor	Globus	–	–	–
4,1	3,6	4,4	5,9	5,4	5,1	5,2	4,9
5,7	5,7	5,3	2,3	3	2,8	2,8	2,4
6	6	5,5	2	2,5	2,5	2,5	2
4,7	4,4	4,6	3,7	5,1	3,9	3,8	3,8
5,5	5,7	3,1	5,2	5	5,1	4,2	4,7
4,8	4,8	5	4,8	4,5	4,5	4,5	4,5
5	4,8	4,7	4,3	4,3	4,1	4,1	3,8
Gut	Gut	Genügend	Genügend	Genügend	Genügend	Genügend	Ungenügend

6 = sehr gut 4,8 bis 5,4 = gut 4,0 bis 4,7 = genügend 2,5 bis 3,9 = ungenügend Unter 2,5 = schlecht Bei gleicher Gesamtnote Rangierung nach Preis

heitlich zwar unbedenklich. Hat es aber zu viele davon, kann es unangenehm riechen. Der K-Tipp hat daher Geräte mit mehr als 1000 Keimen pro 5 Quadratzentimeter punkto «Keime im Gerät» als ungenügend bewertet.

Verdampfer: Keime werden abgetötet

Im Test war auch ein Verdampfer: der Satrap «Air Comfort». Verdampfer erhitzen das Wasser auf 100 Grad und geben Wasserdampf in den Raum ab. Da Keime beim Erhitzen abgetötet werden, erreicht auch das Satrap-Gerät gute hygienische Werte. Es verbraucht aber am meisten Strom.

So wurde getestet		
<p>Das Institut für Umwelttechnik in Duisburg (D) testete Leistung und Stromverbrauch der Luftbefeuchter. Das Labor Dr. Rabe in Essen prüfte Hygiene und Handhabung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Befeuchterleistung: Dazu liess man die Geräte auf höchster Stufe bei 23 Grad Zimmertemperatur und 45 Prozent Feuchtigkeit laufen. Wie lange dauert es, bis die Luftfeuchtigkeit 60 Prozent beträgt? ● Stromverbrauch: Er wurde im Standby und auf den verschiedenen Betriebsstufen gemessen, 	<ul style="list-style-type: none"> ● Keimausstoss: In einer Prüfkammer wurde bei jedem Luftbefeuchter die Anzahl freigesetzter Keime gemessen. Dies nach vier und acht Wochen Dauerbetrieb. Die Geräte dürfen maximal 20000 Bakterien pro Stunde abgeben. ● Keime im Gerät (Bild): Nach vier und acht Wochen wurde die Anzahl Schimmelpilze und Bakterien im Innern der Geräte gezählt. Sind es mehr als 1000 Keime pro 5 cm², kanns unangenehm riechen. ● Handhabung/Anleitung: Während des Dauertests notierten sich die 	<p>Prüfer Auffälligkeiten: Tritt Wasser aus? Hat es scharfe Kanten? Steht in der Bedienungsanleitung alles über Reinigung, Entkalkung und Sicherheit?</p> 

Turmix-Hersteller DKB Households zum Vorwurf der ungenügenden Befeuchtung: «Die Maximal-

leistung wird bei 30 Prozent Luftfeuchtigkeit und einer Raumtemperatur von 25 Grad erreicht.»

Landi schreibt, man müsse den Prima-Vista-Befeuchter nach jedem Gebrauch reinigen. Der K-Tipp hat

das wöchentlich gemacht. Boneco verweist auf die Verdunster im Sortiment.

Jonas Arnold